

109-12-237

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIV ZAHRANIČNÍHO OBCHODU	
Došlo	109-12/237
Čj.	109-12/237
Přílohy	listů 36

36 listů

22.6.2010 Lavel

Krab. 189.

ST S

XII. H - 29-30/42.

XII. H - 32 /42.

12. Januar 1945.

St.M. XII H - 29 h/42.

Übersendung der "Westböhmischen Zeitung" an den Herrn Staatsminister.

Ohne.

13. 1. 1945

Durchschrift an
Herrn Staatsminister Wolf

13. I. 1945

An die
Hauptschriftleitung der
"Westböhmischen Zeitung",
P i l s e n .

zur Kenntnis

Dem Herrn Staatsminister wird laufend die "Westböhmische Zeitung" in zwei Exemplaren in die Wohnung geschickt, obwohl das Blatt dem Ministeramt zugeht und hier ausgewertet wird. Der Herr Staatsminister lässt deshalb bitten, den Bezug mit sofortiger Wirkung einzustellen, und regt an, die hierdurch freiwerdenden Exemplare der Truppenbetreuung zuzuführen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

Heil Hitler!

Steff



Ministerialrat

1a
12. Januar 1945

St.M. XII H - 29 1/42.

Übertragung der "Westböhmischen Zeitung" an den Herrn Staatsminister.

73. 1. 1945

ohne

2.) Durchschrift an
H-Sturmbannführer Wolf

zur Kenntnis.

an die
Hauptredaktion der
"Westböhmischen Zeitung".
P l i e n .

Dem Herrn Staatsminister wird lautens die "Westböhmische Zeitung" in zwei Exemplaren in die Wohnung geschickt, obwohl das Blatt dem Ministeramt zugeht und hier weiterwertet wird. Der Herr Staatsminister lässt deshalb dit-ten, den Bezug mit sofortiger Wirkung einstellen, und legt an, die hierdurch freierwerdenden Exemplare der Truppenbetreuung zuzuführen. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich im Dank verbunden.

3.) Z. d. A. H i t l e r



25677

Ministerialamt

2

Milan
17/5
14/5

Abteilung IV (Kulturpolitik)
12
A3-IV/3-1411

*Langfaub war
zunächst unrichtig.*

Sturmabteilungsleiter Wolf.

12/5

12/5

Die Westböhmische Zeitung, Pilsen, läßt durch die Post
Sturmabteilungsleiter Frank jeweils zwei Exemplare ihrer täglich-
lichen Ausgaben in die Wohnung zustellen. Gruppenführer
Frank hat die Exemplare nicht bestellt. In den letzten Ta-
gen hat Gruppenführer Frank einen Scheckeinzahlungsschein
der Postsparkasse mit der Konto-Nummer der Westböhmischen
Zeitung erhalten - offenbar als Aufforderung, nunmehr das
Monatsabonnement zu zahlen. Ich darf Sie bitten, der West-
böhmischen Zeitung in der Ihnen geeignet erscheinenden
Form mitteilen zu lassen, daß für Exemplare, die nicht be-
stellt sind, keine Zahlung gefordert werden kann. Ferner

Büro des Staatssekretärs
in Böhmen und Mähren.
17. MAI 1943

Ich danke Sie sehr, wenn die Westböhmische Zeitung veran-
laßt würde, die Zusendung ihrer täglichen Ausgaben an
Gruppenführer Frank im Interesse der Papierersparnis ein-
zustellen.

Sturmabteilungsleiter, 10. Mai:

*Ich habe am 17.5. unter Vorzeichen
Langfaub darüber gesprochen, der
das Anforderungsformular ausgereicht.
Die Kaufung ist von Langfaub; die
Zustellung ist aus dringl. Anlaß (Anwesenheit Langfaub's in
Zustellung durch den Herrn Staatssekretär) erfolgt. Damit ist die
Zustellung wieder in die Wohnung, wo sie L. auch empf. Wo 17/5*



St. XII H - 29 g/42

11. V. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

W-Sturmabführer Wolf.

Die Westböhmisches Zeitung, Pilsen, läßt durch die Post W-Gruppenführer Frank jeweils zwei Exemplare ihrer täglichen Ausgaben in die Wohnung zustellen. Gruppenführer Frank hat die Exemplare nicht bestellt. In den letzten Tagen hat Gruppenführer Frank einen Scheckeinzahlungsschein der Postsparkasse mit der Konto-Nummer der Westböhmisches Zeitung erhalten - offenbar als Aufforderung, nunmehr das Monatsabonnement zu zahlen. Ich darf Sie bitten, der Westböhmisches Zeitung in der Ihnen geeignet erscheinenden Form mitteilen zu lassen, daß für Exemplare, die nicht bestellt sind, keine Zahlung gefordert werden kann. Ferner wäre ich dankbar, wenn die Westböhmisches Zeitung veranlaßt würde, die Zusendung ihrer täglichen Ausgaben an Gruppenführer Frank im Interesse der Papierersparnis einzustellen.

W-Obersturmführer.

10
06.06.43


2.) Wv. am 10.6.1943 bei dem Unterzeichner.

St.S. XII H - 29 e/42.

Prag, den 13. Mai 1943.

4

1.) Vermerk:

Die Herausgabe der "Westböhmischen Zeitung" ist inzwischen erfolgt.

2.) Z.d.A.

Handwritten signature or initials

010714



DER NEUE TAG

VERLAGSLEITUNG

BOHMISCH-MÄHRISCHE VERLAGS- UND DRUCKEREI-GESELLSCHAFT M. B. H.

PRAG II, 3. November 1942.
Herrngasse 8
Fernruf 24141-48

La./S.



Herrn
Staatssekretär
SS-Gruppenführer
K.H. Frank,
Prag IV.,
Czernin-Palais.

Betr.: "Westböhmisches Zeitung".

Sehr geehrter Parteigenosse Frank!

Wie ich Ministerialrat Pg. Gies gestern schon fernmündlich mitteilte, musste die Herausgabe der "Westböhmisches Zeitung" neuerlich verschoben werden, da Schriftleiter Pg. Wagner plötzlich erkrankte und ihm vom Arzt verboten wurde die Arbeit aufzunehmen. Von der Schriftleitung des "Neuen Tag" konnte ich leider keine Vertretung abstellen, da die Besetzung an geeigneten Schriftleitern bereits bis auf das Aeusserste beschränkt ist.

Heil Hitler!

81077



4. 30.
irc. am 10. 12. 1942 bei dem
Angelegenheit.

Wiedervorgelegt am 16. 11. 42
30. 12. 42

10/11. 42

St. S. III 26-292/42

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung

Der Reichsleiter
für die Presse der NSDAP.
Verwaltungsamt



Zahlungen nur auf Bankkonto:
Dresdner Bank, Dep.-Kasse 38,
Konto 9209, Berlin W 62, Lützow-
platz 1 oder mittels Bankscheck

Der Stab:

Abt. 138/g

Herrn

Staats

P r a

Burg

Abteil

Reg. am

Anlagen:

Liebe

Ihre

lich

BERLIN W 35, de
Graf-Spee-Straße 20
Fernsprecher 25 90 31

Büro des Staatssekretärs
beim Reichspropagandaamt
in Böhmen und Mähren
Eing.: - 2. NOV. 1942

3/43

Herausgabe einer zweimonatlichen
Zeitung in Pilsen

meinen Tendenzen und
vorangetrieben worden
sollen zu können, dass
stehenden Zeit am 1
es begonnen werden ka
schen "Boten" in Klatt
ts jetzt wird die neu
ner Lokalkolorit habe
es zu erfüllen. Als T
böhmisches Zeitung" ge

Abteilung IV
Leiter der Gruppe
Presse.

Prag, den 30. Oktober 1942.

An
SS-Obersturmbannführer Ministerialrat Dr. G i e s ,
Czernin-Palais.

Auf Wunsch von Sturmbannführer W o l f , der erkrankt ist,
reiche ich das am 28. Oktober 1942 an ihn gegebene Manuskript
eines Geleitwortes des Gruppenführers für die "Westböhmisches
Zeitung" zurück. Wenn das Geleitwort in der von Pg. Wannemacher
entworfenen Form Verwendung finden soll, so müssten die
von mir mit Tinte gemachten Ergänzungen nach Möglichkeit
berücksichtigt werden.

Sturmbannführer Wolf hat mich gebeten noch einen Entwurf
eines Geleitwortes zur Alternative zu machen. Diesen
Entwurf füge ich ebenfalls in der Anlage bei.

Sturmbannführer

*1/ Kennzahl: ...
...
...
...
...*

2/ ...

10 2/ 11. 43.

Der Hauptschriftleiter
Wannenmacher

Prag II, Herrngasse 12 27. Oktober 1942
Fernruf 241-41 Serie

Abteilung IV (Kulturpolitik)
Prag, am 29. X. 1942
Anlagen: 1. R. 3. 113-1111 No-14/43

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s s ,
Prag IV.,

Czernin - Palast

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

den Entwurf eines Geleitwortes
für die Prager Zeitung.

Heil Hitler !

Ihr

Wannenmacher

1 Beilage.

G. E. mit 7 Anlagen
44. Stückzahl
Abgabetermin: sofort

Wannenmacher



IV 3
b. Josef Müller
28. 10. 42.

Je geringer aus Gr
menschliche Zusammenhang zwisc
gender ist das Bedürfnis nach
Diese Brücke zur ständigen Ent

Entfernung der
ist, umso drin-
tigen Brücke.
atschen Lebens

gewerblichem Leistungswillen verdank^{en}, hat es dort
Leinf. (Grafik im Zusammenhang)
völkische Zeitung gegeben. Umso notwendiger ist daher
Aller, diese Lücke zu füllen und die Tradition eines
listischen Blattes für einen Raum zu begründen, des
grundlage auf einem reichen Erbe deutschen Pionierge
diesem Sinne werden die " Westböhmischen *Zeitung* Nachrichten
viele Schätze der Vergangenheit zu heben haben, son
en haben an der deutschen Aufgabe in Böhmer

1907



11
17. Oktober 1942.

Der Staatssekretär.
St.S.421/42.

17. X. 1942

- 1.) An den
Stabsleiter des Reichsleiters für die Presse der NSDAP,
Parteigenosse Rolf R i e n h a r d t ,
B e r l i n W 35,
Graf Spee-Strasse 20.

Lieber Parteigenosse Rienhardt !

Ich bin davon unterrichtet worden, dass nunmehr alle Schwierigkeiten, die bisher der Herausgabe einer zweimal wöchentlich erscheinenden deutschen Zeitung in Pilsen entgegenstanden, im gegenseitigen Einvernehmen aller Interessierten überwunden werden konnten und dass am 1. November mit der Herausgabe dieser Zeitung begonnen werden soll. Ich habe mich in diesem Zusammenhang darüber gefreut, dass in absehbarer Zeit die Möglichkeit zur Zusammenlegung dieser Zeitung mit dem bisherigen "Deutschen Boten" in Klattau besteht. Diese Maßnahme liegt durchaus in der von mir vertretenen politischen Linie im Gebiet Böhmen und Mähren und ist geeignet, die mir gestellten volkstumpolitischen Aufgaben im westböhmischem Raum in besonderer Weise zu fördern.

Im Hinblick auf diese mir gestellten Aufgaben bitte ich Sie, der in Pilsen zur Herausgabe gelangenden Zeitschrift nicht den Charakter einer ausgesprochenen Pilsener Lokalzeitung zu geben; denn dann würden die Vorteile, die durch die Zusammenlegung mit dem "Deutschen Boten"

XII 20-72/42

12

erzielt werden sollten, bis zu einem gewissen Grade wieder aufgehoben. Bei der starken Konkurrenz der westböhmischen Städte untereinander würde die Zeitung, wenn sie allein durch ihren Namen als Pilsener Blatt festgelegt ist, niemals die erhoffte Wirkung auf das Deutschtum des breiten Landes in Westböhmen und auf das Deutschtum der übrigen westböhmischen Städte haben, die sie haben müsste. Ich bitte Sie daher dringend, meinem Vorschlag zuzustimmen, dass diese Zeitung den Namen

„Westböhmisches Blatt“ erhält, da sie ja Verbreitungsgebiet im l.

am 1. November erscheint
ich und ich bitte Sie
gute Rückantwort.

Heil Hitler
Ihr

... v. 19.11.1942 bei mir. Unters.

17077



13a

Bereits im ersten Stadium des Projekts der Herausgabe einer Halbwochenzeitung in Pilsen hatte ich mit Verlagsdirektor Pg. Langhans den Namen "Westböhmisches Nachrichten" vereinbart. Wie ich später erfahren habe, ist diese Bezeichnung durch das Verwaltungsamt für die Presse in Berlin abgelehnt worden. Die Ablehnung erfolgte mit dem Hinweis, dass die alte Bezeichnung Westböhmen nicht mehr zutreffend sei, da ein Teil dieses Gebiets heute im Sudetengau liege. Nach meinem Dafürhalten ist diese Begründung jedoch nicht stichhaltig.

Ich konnte mich den Ausführungen Dr. Eckoldts nicht verschliessen, wengleich auch meinerseits der Namensfrage im vorliegenden Fall keine so grosse Bedeutung beigelegt wird, als ihr Dr. Eckoldt beimisst. Immerhin glaube ich, Herrn Staatssekretär vorschlagen zu sollen,

Handwritten: Handwritten signature
P. 421/43
 Reichsleiters für die Presse der NSDAP,
 n h a r d t

14

nehmen aller Interessierten überwunden werden konnten und dass am 1. November mit der Herausgabe dieser Zeitung begonnen werden soll. Ich habe mich in diesem Zusammenhang darüber gefreut, dass in absehbarer Zeit die Möglichkeit zur Zusammenlegung dieser Zeitung mit dem bisherigen "Deutschen Boten" in Klattau besteht. Diese Massnahme liegt durchaus in der von mir vertretenen politischen Linie im Gebiet Böhmen und Mähren und ist geeignet, die mir gestellten volkstumpolitischen Aufgaben im westböhmischem Raum in besonderer Weise zu fördern.

Im Hinblick auf diese mir gestellten Aufgaben bitte ich Sie, der in Pilsen zur Herausgabe gelangenden Zeitschrift nicht den Charakter einer ausgesprochenen Pilsener Lokalzeitung zu geben; denn dann würden die Vorteile, die ^{durch} die Zusammenlegung mit dem "Deutschen Boten" erzielt werden sollten, bis zu einem gewissen Grade wieder aufgehoben. Bei der starken Konkurrenz der westböhmischem Städte untereinander würde die Zeitung, wenn sie allein durch ihren Namen als Pilsener Blatt festgelegt ist, niemals die erhoffte Wirkung auf das Deutschtum des breiten Landes in Westböhmen und auf das Deutschtum der übrigen westböhmischem Städte haben, die sie haben müsste. Ich bitte Sie daher dringend, meinem Vorschlag zuzustimmen, dass diese Zeitung den Namen "Westböhmischem Zeitung" erhält, da sie ja tatsächlich ihr hauptsächlichliches Verbreitungsgebiet im westböhmischem Raum haben soll.

Da die Zeitung schon am 1. November erscheinen soll, ist die Sache dringlich und ich bitte Sie deshalb um möglichst beschleunigte Rückantwort.

mit dem
Sto
14/3
13.10.42.
14
110

sen soll vom 1. Novem
ag ~~bestehen~~ erscheinen

1.) Vermerk:

Die von ~~W~~-Gruppenführer Frank unterschriftlich vollzogene Reinschrift des Vorwortes für die Zeitschrift der Polizei und Gendarmerie des Protektorates Böhmen und Mähren ist am 5.10. d.Js. Herrn General Riege durch einen Sonderboten mit der Bitte zugeleitet worden, Gruppenführer Frank einen Bürstenabzug vorzulegen.

2.) Wv. am 20.10.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 20.10.42

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

VA 510/1/B

Prag-Bubentfch , den 1.10.1942.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

17

Büro des Staatssekretärs
Leon Fendlsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: -2. OKT. 1942

An
H-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,

P r a g
Czernin-Palais.

Betr.: Vorwort von H-Gruppenführer Frank in der Zeitschrift der Polizei und Gendarmerie des Protektorates Böhmen und Mähren.

Vorg.: Befohlener Entwurf.

Anlg.: 1.

Anliegend wird der befohlene Entwurf vorgelegt. Die Terminologie des alten und neuen Polizeibegriffs zu Beginn des Entwurfes entspricht der neuen Polizeirechtsauffassung, wie sie durch die Schriften von Best und Höhn festgelegt wurde, unter Fortlassung des Wortes "völkisch", für das "Bevölkerung" gesetzt wurde.

Sach
H-Sturmbannführer

St. S. III 46-302/42

Im Gegensatz zum individualistisch-humanitären Polizeibegriff der Demokratien, wie er während der Systemzeit im Reich und ebenso in den 20 Jahren einer Tschechoslowakei vorherrschte, sieht der Nationalsozialismus als Aufgabe der Polizei die Sicherung der gesamten Lebensordnung der Bevölkerung und ihres Wirkens gegen jede Störung und Zerstörung an.

So wurde die deutsche Polizei im letzten Jahrzehnt zu einem wahren Freund der Bevölkerung und es verschwand der Gummiknüppel als Polizeisymbol einer versunkenen Zeit.

Auch die autonome Polizei und Gendarmerie in Böhmen und Mähren hat den gleichen Weg zu beschreiten. In der verflochtenen Aera, vom Publikum als Feind angesehen und von allen gehasst, dazu belastet mit der ihr aufgezwungenen Rolle eines chauvinistischen Stoßtrupps im Nationalitätenkampf der letzten 20 Jahre, muß nunmehr auch sie in Anpassung an die Entwicklung im Reich zum aufrichtigen Freund und Helfer der gesamten Bevölkerung Böhmens und Mährens werden und sich als solcher bei Deutschen und Tschechen dieses Raumes in gleicher Weise die Achtung verschaffen, die ihr kraft ihrer grossen Aufgabe gebührt.

Die Unterstellung der autonomen Exekutive unter deutsche Generalkommandanten bedeutet daher einen großen Vertrauensbeweis, in der Erwartung eines offenen und innerlich bereiten Hineinwachsens in das mächtige Staatsschutzkorps des Großdeutschen Reiches, das unter der Leitung eines der engsten Gefolgsmänner des Führers, des Reichsführers-~~II~~, steht.

Hierin begründet liegt in erster Linie und als vordringliche Aufgabe der autonomen Exekutive die Notwendigkeit, nunmehr zu einem untadeligen Vertreter der Ordnungsmacht des Reiches zu werden. Ferner muss sie sich zu einem sichtbaren Vorkämpfer gegen alle Feinde des Reiches und für eine neue Ordnung im böhmisch-mährischen Raum entwickeln, der einen wesentlichen Bestandteil des Reiches darstellt, das jetzt im Kriege den Weg für ein neues und besseres Europa bereitet.

Im frohen Gleichschritt mit der grossen deutschen Entwicklung zu marschieren, liege somit ihre höchste Ehre !

Im Gegensatz zum individualistisch-humanitären Polizeibegriff der Demokratien, wie er während der Systemzeit im Reich und ebenso in den 20 Jahren einer Tschechoslowakei vorherrschte, sieht der Nationalsozialismus als Aufgabe der Polizei die Sicherung der gesamten Lebensordnung der Bevölkerung und ihres Wirkens gegen jede Störung und Zerstörung an.

So wurde die deutsche Polizei im letzten Jahrzehnt zu einem wahren Freund der Bevölkerung und verschwand der Gummiknüppel als Polizeisymbol einer versunkenen Zeit.

Auch die autonome Polizei und Gendarmerie hat den gleichen Weg zu beschreiten. In der verflossenen Ära als Feind des Publikums begriffen und von allen gehasst, dazu belastet mit der ihr aufgezwungenen Rolle eines chauvinistischen Stoßtrupps im Nationalitätenkampf der letzten 20 Jahre, muß nunmehr auch sie in Anpassung an die Entwicklung im Reich zum aufrichtigen Freund und Helfer der gesamten Bevölkerung Böhmens und Mährens werden und sich als solcher bei Deutschen und Tschechen dieses Raumes in gleicher Weise diejenige Achtung verschaffen, die ihr kraft ihrer großen Aufgabe gebührt.

Die kaiserliche Unterstellung der autonomen Exekutive unter deutsche Generalkommandanten bedeutet daher einen großen Vertrauensbeweis, in der Erwartung eines offenen und innerlich bereiten Hineinwachsens in das mächtige Staatsschutzkorps des Großdeutschen Reiches, das unter der Leitung eines der engsten Gefolgsmänner des Führers, des Reichsführers-44, steht.

Hierin begründet liegt in erster Linie und als gegenwärtigste Aufgabe der autonomen Exekutive die Notwendigkeit, nunmehr zu einem untadeligen Vertreter der Ordnungsmacht des Reiches zu werden und sich zu einem sichtbaren Vorkämpfer gegen alle Feinde des Reiches und für eine neue Ordnung in ihrer engeren Heimat des böhmisch-mährischen Raumes zu entwickeln, der einen wesentlichen Bestandteil des Reiches darstellt, welches den Weg für ein neues und besseres Europa bereitet.

Im frohen Gleichschritt mit der großen Entwicklung unserer Tage liegt somit ihre höchste Ehre!

angefahren

in Böhmen und Mähren

Worm

bedingungslos

lassen muß

offene Stellung

zu führen

zu markieren

31. VII. 1942

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Oberleutnant Jung.

In Sachen Zeitschrift "Časopis Policie a Četnictva" hat Gruppenführer Frank auf die Vorlage von Herrn General Riege vom 16.7.d.Js. - Zeichen Ib 1635 nach deren Überprüfung entschieden, dass die Zeitschrift nicht in der Zeitschrift "Die Deutsche Polizei" aufgehe. Die Zeitschrift solle - so hat Gruppenführer Frank weiterhin entschieden - erhalten bleiben. Nur müsse die Schriftleitung durch die Einsetzung eines deutschen Schriftleiters, der die Verantwortung übernehme, und durch das Ausscheiden eines der beiden tschechischen Schriftleiter neu gestaltet werden. Die Zweisprachigkeit der Zeitschrift sei in der Form sicherzustellen, dass die Zeitschrift mit zwar deutschem Titel erscheine, aber zunächst zum Teil rein tschechischem Text - für Artikel erzieherischen Inhalts, Antworten auf Anfragen und ähnliche Kleinigkeiten, zum Teil deutsch-tschechischem Text - für alle Ankündigungen, die für den Dienstbetrieb und die Dienstauführung unerlässlich seien, und schliesslich zum Teil rein deutschem Text - für Artikel von deutschen und fallweise auch tschechischen Polizeifachmännern, deren Beiträge derart anziehend geschrieben sein müssten, dass sie auch vom tschechischen Leser gelesen würden. Was den Papierverbrauch, die Höhe der Auflage, den Umfang der Zeitschrift und die Frage der Anzeigen anlangt, so sei der bisherige Umfang von 32 Seiten Text und 8 Seiten Inseraten zu hoch, umso mehr, als zum Teil belangloses Material abgedruckt werde (Romane und Kurzgeschichten). Für den Fall des wohl notwendig erscheinenden Pflichtbezuges durch alle Angehörigen der uniformierten autonomen Executive steigere sich die Auflage von 5.500 Exemplaren auf 17.000 Exemplare. Dieser erhebliche Mehranfall von Papier könne durch eine Ver-

24

DER BEFEHLSHABER DER ORDNUNGSPOLIZEI
BEIM REICHSPROTEKTOR
IN BÖHMEN UND MÄHREN
- Ib 1635 -

PRAG XIX., den 16.7.1942.
General-Roettig-Strasse 14.
Fernruf: Fernamt Reichsprotektor Prag
Orteruf: Sammel-Nr. Prag 77355 und 77551
Nebenanschluss-Nummer

Höhere // u. Pol. Sicherheit
beim Reichsprotektor
in Böhmen u. Mähren
- Adjutant -

Höheren // und Polizeiführer in Prag
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren

Prag II
Czerninpalais

Prof. Dr. ...

257-7
2617

Betr.: Časopis pro úřady, sbory a orgány bezpečnosti.
(Zeitschrift für die Polizei und Gendarmerie des Protektorates
Böhmen und Mähren.)

Bezug: Briefentwurf vom 10.7.1942.

Auf Grund des o.a. Schreibens hat mein Presse-Offizier Lt.n.d.Res.
Jalowietzki mit den massgeblichen Berliner Stellen Rücksprache ge-
nommen und zwar

- 1.) mit dem Pressereferenten im H. Renner,
- 2.) mit dem Geschäftsführer des K. beamten, // Oberführer L u i c
- 3.) mit dem Versicherungsreferent leutnant B e c k e r,
- 4.) mit dem Vertriebs des Verlages Berlin-Schöneberg, Reppichstr

24a

Zu.2.) Nachdem Ltn. J a l o w i e t z k i dem Oberführer Luckner die beabsichtigte Änderung vorgetragen hatte, entschloss sich Luckner dazu, den Versicherungsreferenten des Kameradschaftsbundes, Oberstleutnant B e c k e r , hinzuzuziehen, um vorerst die Möglichkeit der Übernahme der tschechischen Polizeibeamten in den Kameradschaftsbund der Polizei durchzusprechen. Wie Oberstleutnant Becker hierzu mitteilte, waren bereits vor längerer Zeit Verhandlungen beim Reichsführer \ddot{H} in dieser Angelegenheit im Gange, die aber wieder eingestellt wurden. Oberstleutnant Becker sieht keine Schwierigkeiten darin, die tschechische Polizei als geschlossene Gruppe in den Kameradschaftsbund zu übernehmen, allerdings unter Einbringung ihrer gesamten Wohlfahrtseinrichtungen. Nach Übernahme in den Kameradschaftsbund würde dann ja jedes Mitglied automatisch mit der Zeitschrift "Die Deutsche Polizei" beliefert werden.

folgenden Num-
ie des
zeiführers Staats-
rscheinen.

28

St.S. XII H - 24 c/41.

Prag, den 7. April 1942.

d
7. IV. 1942

1. An

W-Hauptsturmführer Schmidt,

P r a g .

ank hat die Prüfung de
abe angeschlossene Zei
a Protektorátu Čechy s
g erscheinen solle. Ic
e nach Benehmen mit de
dem Befehlshaber der

St. S.

P r a g II,
Jungmannstrasse 31.

Sehr geehrter Herr Di.
Der Herr Staatssekret.
Januar d. Js. - Zeichen

Anbegeh
Z.d.A. (Archiv).

ER LE INDUSTRIE TU
nisches Reiseverkehrsar
státní Cizinecký úřad

TELEFON



PRAGA II, Ján
Jungmannova 41/101

Die Delegation des Staatlichen Italienischen Fremdenverkehrs-
amtes E.N.I.T. in Prag beehrt sich in der Beilage die Folge 10 der Zeit-
schrift "Civiltà", welche als offizielles Organ des Ausschusses der Welt-
ausstellung in Rom erscheint, zu überreichen.

In der angenehmen Hoffnung verbleibend mit dieser so im Inhalt
als auch in der äusseren Aufmachung bedeutenden Veröffentlichung Ihrem
Interesse nahegekommen zu sein, zeichnen wir in vorzügliche Hochachtung
mit fascistischem Gruss

Et. G. XII 7c - 32c/42



ENTE NAZIONALE PER LE INDUSTRIE TURISTICHE

Staatliches Italienisches Reiseverkehrsamt

Italský Státní Cizinecký úřad

26

TELEFONO : 390-27, TELEGRAMMI . ITALENIT

N. di prol. 3043 Alleg.

Risposte al N. del

PRAGA II, 20.XI.1941.

Jungmannstr. 31

OGGETTO:

kehrs
5 und
des A

08584

errn Staatssekretär
ruppenführer K.H. Frank,

a g -IV.,
Czenin Palais.